



Bildquelle: fotolia

Optimale Behandlung im interdisziplinären Brustzentrum Böblingen

Laut Statistik erkrankt jede siebte Frau im Lauf ihres Lebens an Brustkrebs. Für diejenigen, die dieses Schicksal erleiden, ist es von entscheidender Bedeutung, wo sie sich behandeln lassen. Am besten gehen sie dazu in eines der rund 220 zertifizierten Brustzentren, die es inzwischen in der Bundesrepublik gibt. Denn nur die Zertifizierung garantiert, dass die von der Deutschen Krebsgesellschaft und dem TÜV festgelegten Standards und Qualitätskriterien, die für eine optimale Diagnose und Therapie ausschlaggebend sind, erfüllt werden.

Das im vergangenen Jahr erfolgreich rezertifizierte interdisziplinäre Brustzentrum Böblingen (iBB) schneidet im Bundesver-

gleich sehr gut ab. Es setzt sich zusammen aus der Frauenklinik, der Klinik für Radiologie, der Strahlentherapie, der internistischen Onkologie, der Klinik für Anästhesie und Schmerztherapie und dem Pathologischen Institut in Tübingen.

Einmal wöchentlich treffen sich alle behandelnden Ärzte zur Tumorkonferenz, um gemeinsam das bestmögliche Therapiekonzept für jede einzelne Patientin zu erarbeiten.

„Für jede Patientin mit Brustkrebs erstellen wir einen individuellen Behandlungsplan“, erklärt Privatdozent Dr. Erich

Weiss, Chefarzt der Frauenklinik. „So bekommen die Patientinnen die nach heutigen Erkenntnissen optimale Behandlung. Darauf hat schließlich auch jede Frau einen Anspruch!“



Die enge Kooperation mit der Radiologie kommt den Patientinnen des Brustzentrums schon bei der Diagnosestellung zugute. Neben Mammographie, Sonographie sowie allen röntgen- und nuklearmedizinischen Untersuchungen kann dort bei einem abklärungsbedürftigen Befund mittels der stereotaktischen Vakuumsaugbiopsie schonend eine Gewebeprobe entnommen werden. Dafür ist statt der üblichen Operation mit Vollnar-

kose lediglich eine örtliche Be-
täubung nötig. Ist der Befund
gutartig – das ist zu rund 70
Prozent der Fall –, wird der Pa-
tientin damit eine Operation
erspart.

**„Wir leisten hier ausge-
zeichnete Arbeit – die
Betonung liegt dabei auf
dem ‚Wir‘“, erklärt Dr. Erich
Weiss überzeugt.**

Tatsächlich lässt sich die Qua-
lität der Arbeit, die Dr. Weiss,
sein Team und die Partner im
Brustzentrum täglich verrich-
ten, objektiv messen. Beim
jährlichen Benchmarking, an
dem sich die zertifizierten
Brustzentren aus dem ganzen
Bundesgebiet dem Vergleich
miteinander stellen, befindet
sich das iBB durchweg auf den
vorderen Plätzen. Insgesamt
zwölf Qualitätsindikatoren wer-
den bei diesem renommierten
Leistungsvergleich untersucht,
der bundesweite Durchschnitt
erhoben und jedem teilneh-
menden Zentrum ein Rang zu-
geteilt.

Der Vergleich zeigt, dass sich
im iBB die enge Kooperation
der Strahlentherapie zwischen
dem Krankenhaus und dem
direkt auf dem Klinikgelände
befindlichen Zentrum für Strah-
lentherapie bestens bewährt:
In diesem Bereich ist Böblingen
bundesweit spitze. Auch bei
der Diagnosesicherung vor
der Operation liegt Böblingen
mit über 90 Prozent weit über
dem Durchschnitt. Bei ope-
rativen Kriterien, wie der Ent-
nahme von Lymphknoten, der
grundsätzlichen Angabe des
Sicherheitsabstands bei der
Tumorentnahme und der Rönt-
genkontrolle von Gewebepro-
ben, liegt Böblingen deutlich



über dem Referenzbereich der
medizinischen Fachgesellschaf-
ten und weit über dem Bun-
desdurchschnitt. Dasselbe gilt
für die nach einer Operation
durchgeführte Chemo- und
Strahlentherapie.

Obwohl das iBB keine univer-
sitäre Einrichtung ist, betreuen
dort ausgebildete Studien-

schwestern insgesamt zehn
Studien und ist damit im bun-
desweiten Vergleich oben mit
dabei. Es soll demnächst sogar
als „Excellence Studien-Cen-
ter“ ausgezeichnet werden.
Mit einer Quote von 76 Prozent
brusterhaltender Operationen
schafft es Böblingen auch hier

Fortsetzung Seite 29

Einfach, schnell, effizient ...

- 1. Chipkarte rein!**
Alle persönlichen
Einstellungen für das
jeweilige Gerät sind
gespeichert
- 2. Trainingsgerät
stellt sich
automatisch
ein**
- 3. 12 Geräte in
44 Min. effektiv
trainieren**
- 4. Bis zu 55
Stunden
erhöhter
Fettstoffwechsel
durch 44 Min. Training**

www.44minuten.de

für ein besseres Leben

INJOY med
INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS
SINDELFINGEN

Tilsiter Straße 1 · neben Breuningerland · 71065 Sindelfingen
Telefon 0 70 31 / 81 53 54

www.injoysindelfingen.de

Der vor einem Jahr gegründete Krankenhaus-Förderverein „aktiv dabei“ erwies sich als hilfreicher Partner. Er übernahm die Organisation und Finanzierung des Sportangebots, engagierte eine Übungsleiterin und ließ einen Info-Flyer drucken, den die Ärzte im Nagolder Bauchzentrum nun an ihre Patienten weitergeben. Jutta Benz, die Vorsitzende des Fördervereins, ist von der Sport-Idee rundweg begeistert. „Dass man die Rezidivrate mit Sport derart beeinflussen kann, finde ich spektakulär!“, erklärt sie. „Es zeigt, dass man für seine Gesundheit selbst Mitverantwortung trägt und auch etwas dafür tun kann. Das muss kein Leistungssport sein, 20 bis 30 Minuten täglich genügen schon.“ Während man bei der Genesung früher eher auf Schonung und Bettruhe setzte, hat sich dank neuer und sanfterer Operations- und Narkosemethoden, die eine rasche Mobilisation ermöglichen, die Erkenntnis durchgesetzt, dass die meisten Menschen ihre Gesundheit schneller wieder zurückerlangen und erhalten, wenn sie in Bewegung kommen.

„Vorsorge durch Sport“ bietet für Patienten, die vielleicht vor einer „normalen“ Sportgruppe zurückscheuen, die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Menschen zu trainieren, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Das Angebot steht allen Patienten des Nagolder Bauchzentrums offen. Nicht nur diejenigen, die bereits eine Darmkrebsoperation hinter sich haben, sondern auch Patienten, die wegen Polypen oder Krebsvorstufen behandelt wurden, können vom positiven Effekt des Sports profitieren. Patienten aus anderen Abteilungen sind ebenfalls willkommen. Der Förderverein „aktiv dabei“ hat das Angebot bewusst niedrigschwellig konzipiert. „Das soll eine ganz offene Sache sein, die Teilnahme ist kostenfrei und man muss auch nicht im Förderverein sein“, erklärt Jutta Benz. „Wir freuen uns aber natürlich über alle, die uns unterstützen wollen.“

Seit Anfang Juni treffen sich die Sportler jeden Montag zum Walking, inzwischen hat sich schon eine feste Gruppe gebildet. Immer wieder kommt der ein oder andere zum Schnuppern dazu – wer sich wohlfühlt, bleibt.

Jutta Krause

Fortsetzung von Seite 27

unter die ersten 20 Prozent. Dr. Weiss ist indes überzeugt, dass sich dieser Wert im nächsten Jahr noch einmal deutlich verbessern wird. „Ob brusterhaltend operiert werden kann, hängt sehr stark davon ab, in welchem Stadium die Erkrankung festgestellt wird“, erklärt er. „Durch das flächendeckende Mammographie-Screening, das in Baden-Württemberg gerade erst anläuft, können viele Fälle früher entdeckt werden.“

Damit das Brustzentrum eine sehr gute Adresse ist und bleibt, arbeiten Dr. Weiss und sein Team stetig an Verbesserungen für die Patientinnen. So kümmert sich seit Frühjahr 2008 mit Claudia Gabrys neben Wiltraud Bauknecht eine zweite Psychoonkologin um das seelische Wohlergehen der Patientinnen. Für die ambulante Chemotherapie wurde im dritten Stock des Klinikums eine onkologische Tagesklinik eingerichtet, wo die Behandlung in angenehmen, klimatisierten Räumen stattfindet.

Jutta Krause



Hörgeräteauswahl und Anpassung

- nach dem Pro Akustik Hörpunkt-konzept®
- SICH WOHLFÜHLEN - DAZUGEHÖREN**

Hausbesuche-Service

- unsere neue Technik ermöglicht die Hörmessung und Anpassung der Hörsysteme bei Ihnen zu Hause

Ohrgeräusche

- technische Systeme und Informationen bei Tinnitus

Hörgeräteversicherung

- Ihr Schutz bei Verlust und Beschädigung



Hörgeräte · Hörakustik
am City Center · Böblingen
Tel. 0 70 31 / 23 41 11
www.hoerhaus-kleinbach.de

„Das gute Gefühl wieder mehr zu hören!“

► H Ö R H A U S B Ö B L I N G E N ◀

